

Europa: Forum der LGBT-Christen bewertet die Kirchen

Deutsche Kirchen schneiden in Europa vergleichsweise gut ab, wenn es um ihre Akzeptanz von sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten geht. Die katholische Kirche in Deutschland nimmt gar die Spitzenposition aller papsttreuen Kirchen ein.



Wie LGBTI-freundlich sind Kirchen in Europa? Diese Frage hat die queer-christliche Organisation "European Forum of LGBT Christian Groups" behandelt. Bei seiner 40. Jahreskonferenz stellte das Forum am 9. Mai den Bericht "Rainbow Index of Churches in Europe" (RICE) vor. Dafür hatte ein Team von Forscher*innen um Rein Brouwer und Heleen Zorgdrager von der Protestantse Theologische Universiteit in Amsterdam 46 nationale europäische Kirchen anhand von 47 Indikatoren ausgewertet. Zu den Indikatoren gehört etwa die Haltung der Kirchen zu homosexuellen Paaren oder ihr Verhältnis zu trans Menschen. Auch die LGBTI-Freundlichkeit der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) und der katholischen Kirche in Deutschland wurden analysiert.

Das Ergebnis: Den ersten Platz der Hitliste nimmt die protestantische Freikirche Metropolitan Community Church (MCC) aus Finnland ein. Die MCC war in den Sechzigerjahren vom schwulen US-Pastor Troy Perry gegründet worden und legt traditionell ein besonderes Gewicht auf Vielfalt. Auf Platz zwei liegt die lutherische Kirche in Schweden gefolgt von der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Die Evangelische Kirche in Deutschland nimmt Rang sechs ein.

Auf Rang zehn befindet sich die deutsche katholische Kirche. Sie ist damit die beste papsttreue Kirche unter 19 nationalen katholischen Kirchen in Europa.

Ebenfalls relativ gut schneiden die katholischen Kirchen in Malta (Platz 13), Österreich (Platz 14), Frankreich (Platz 15) und Italien (Platz 17) ab. Aber auch die beiden letzten Plätze werden von katholischen Kirchen belegt: Ganz unten stehen die papsttreuen Glaubensgemeinschaften in Belarus (Platz 45) und Polen (Platz 46).

Die LGBTI-feindlichsten evangelischen Kirchen befinden sich in Polen (Platz 22), Ungarn (Platz 35) und Lettland (Platz 42). Insgesamt sind diese aber immer noch offener gegenüber Homosexuellen als die orthodoxe Kirche in Russland, die auf Rang 44 kommt.

"Zum ersten Mal haben wir objektive Informationen über die Situation von LGBTI in ihren Kirchen", erklärte Misza Czerniak vom Vorstand des "European Forum of LGBT Christian Groups". "Wir hoffen, dass dieses Instrument von den Kirchen genutzt wird, um zu schauen, was sie konkret tun können, um die Lage ihrer LGBTI-Mitglieder zu verbessern."

[Bericht aufrufen](#)